

Fachkonferenzen zur Umsetzung der Ergebnisse des Runden Tisches **„Aktives Altern – Übergänge gestalten“:** Hannover (17.10.), Nürnberg (8.11.), Leipzig (6.12.), Bonn (13.12.2017)

Bei der Politik für und mit älteren Menschen geht es um zentrale Zukunftsthemen unserer Gesellschaft. Der demografische Wandel ist inzwischen allorts sichtbar geworden. Die Menschen in Deutschland leben heute im Schnitt über 30 Jahre länger als noch vor 100 Jahren. Ältere Menschen sind heute oft fit, gesund, gut ausgebildet und aktiv – und das in einem Maße wie noch nie zuvor in der Geschichte. Mittlerweile umfasst die Lebensphase „Alter“ oft mehrere Jahrzehnte. Verbunden ist damit der Wunsch, auch im Alter aktiv und selbstständig leben und an der Gesellschaft teilhaben und mitbestimmen zu können.

Um die wachsende Gruppe aktiver und leistungsfähiger älterer Menschen und deren Potenziale mehr in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in den Jahren 2015 bis Mai 2017 die Einsetzung eines Runden Tisches „Aktives Altern - Übergänge gestalten“ (RTAA) initiiert und seine Arbeit begleitet. Die zentrale Zielsetzung des Runden Tisches war, die Gruppe der über 55-jährigen Bürgerinnen und Bürger mehr als bisher und rechtzeitig vor dem Übergang in den Ruhestand anzusprechen, zu aktivieren und deren Potenzial hervorzuheben.

Der Fokus lag dabei auf den besonderen Herausforderungen, die der Übergang der sog. „Babyboomer“ für die Betroffenen selbst und für die sozialen Sicherungssysteme nach sich zieht. Die Babyboomer-Generation stellt innerhalb der alternden Gesellschaft in Deutschland eine Besonderheit dar. Gemeint sind damit die geburtenstarken Jahrgänge von Mitte der 1950er- bis Mitte der 1960er-Jahre. Ab 2018 bis 2031 werden in Deutschland circa 13 Millionen Babyboomer die Berufstätigkeit verlassen, somit etwa 37 Prozent aller derzeitiger Erwerbstätigen.

Das BMFSFJ hat sich gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus anderen Bundesressorts, Ländern und Kommunen, Verbänden und Organisationen der Zivilgesellschaft vor diesem Hintergrund zum Ziel gesetzt, defizitären Alter(n)sbildern entgegenzuwirken, die Öffentlichkeit für die Potenziale eines „Aktiven Alterns“ – sei es im Bereich gemeinwohlorientierten, freiwilligen Engagements in der nachberuflichen Lebensphase oder im Rahmen von Möglichkeiten einer altersgerechten Gestaltung verlängerter Lebensarbeitszeiten – zu sensibilisieren und diese Potenziale zu erschließen.

In den drei Arbeitsgruppen des RTAA

- 1) „Übergänge gestalten“,
- 2) „Bildung im und für das Alter“ und
- 3) „Active Ageing Index“ (AAI)

wurde in Workshops und Fachtagungen unter Beteiligung der Mitglieder des RTAA sowie unter Hinzuziehung zusätzlicher Expertise intensiv der Frage nachgegangen, wie das Potenzial der älteren Generation genutzt und der Übergang vom Berufsleben in ein Leben nach der Erwerbstätigkeit gestaltet werden kann.

Am 31. Mai 2017 haben Vertreterinnen und Vertreter aus der Zivilgesellschaft gemeinsam mit Fachleuten aus Bund, Ländern und Kommunen im Abschlussplenum des Runden Tisches ein Zehn-Punkte-Papier diskutiert und verabschiedet, in dem die Ergebnisse in Form von Handlungsempfehlungen zusammengefasst sind. Damit ist die Arbeit des RTAA abgeschlossen.

Nun sollen Möglichkeiten zur Umsetzung der [Handlungsempfehlungen des RTAA](#) (Download über den unterlegten Link, das Ergebnispapier ist der Einladung beigelegt)¹ bundesweit mit einer breiten Fachöffentlichkeit erörtert und diskutiert werden. Zu diesem Zweck finden in Herbst und Winter 2017 vier Fachkonferenzen statt, die sich – angelehnt an das Format ‚Worldcafé‘ – mit drei zentralen Themen im Handlungsfeld befassen:

- **Übergangsmanagement,**
- **Bildung im und für das Alter / Digitalisierung,**
- **Engagement nach Beendigung der Erwerbstätigkeit.**

[Bitte beachten Sie den Programmablauf auf der nachfolgenden Seite.]

¹ Weiterführende Informationen finden Sie auf den Webseiten des ISS-Frankfurt a.M.: http://www.iss-ffm.de/lebenswelten/zusammenhalt/388.Der_Runde_Tisch_Aktives_Altern_ndash_UumlbergaumlInge_gestalten.html#veroeffentlichungen

Der Programmablauf wird sich wie folgt gestalten:

Fachkonferenz „Aktives Altern – Übergänge gestalten“ (Ablaufplan)

10:45 Uhr	<i>Begrüßung und Einführung</i> N.N., BMFSFJ
11:15 Uhr	<i>Input: Die Babyboomer in Deutschland</i> N.N.
12:00 Uhr	Mittagspause
12:45 Uhr	<i>Erste Runde Worldcafé</i> <i>(drei Foren: Übergänge, Bildung/Digitalisierung und Engagement)</i>
13:30 Uhr	Kaffeepause
13:45 Uhr	<i>Zweite Runde Worldcafé</i> <i>(drei Foren: Übergänge, Bildung/Digitalisierung und Engagement)</i>
14:30 Uhr	Kaffeepause
14:45 Uhr	<i>Dritte Runde Worldcafé</i> <i>(drei Foren: Übergänge, Bildung/Digitalisierung und Engagement)</i>
15:30 Uhr	Abschlussplenum: Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse
16:15 Uhr	Schlusswort N.N., BMFSFJ
16:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Moderation:

Benjamin Landes (Direktor ISS-Frankfurt a.M.)/Wolfgang Kleemann (Bereichsleiter ISS-Frankfurt a.M.)

„Gastgeber/innen“ in den Foren des Worldcafés:

Benjamin Landes/Wolfgang Kleemann, Dr. Ludger Klein und Maike Merkle (ISS-Frankfurt a.M.) sowie jeweils eine Expertin/ein Experte aus den Arbeitszusammenhängen des RTAA zum Themenschwerpunkt